

Intensivere Kooperation

Verwaltungsgemeinschaft
bündelt Kräfte beim Abwasser

BURGBERNHEIM – Die vier Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim wachsen weiter zusammen. Um angesichts des zunehmenden Mehraufwands im Bereich der Abwasserentsorgung Kräfte zu bündeln, wird die Betreuung der Anlagen künftig zentral von Burgbernheim aus übernommen, auch die Mitarbeiter werden an der dortigen Kläranlage beschäftigt sein.

Die Verantwortung für die jeweiligen Anlagen bleibt bei den Bürgermeistern vor Ort, dies betonte Bürgermeister Matthias Schwarz bei der Vorstellung der Pläne in der Stadtratssitzung. Am wenigsten Veränderung bringt die Neuregelung in Gallmersgarten mit sich, Schwarz verwies auf die bestehende Kooperationsvereinbarung. Neu ist, dass der laufende Betrieb wie beispielsweise die regelmäßig anstehenden Kontrollfahrten im gesamten VG-Gebiet von den Burgbernheimer Beschäftigten übernommen werden, auch laufen Fehlermeldungen aller Anlagen zentral in Burgbernheim zusammen.

Die bisher dafür zuständigen Mitarbeiter in Marktbergel und Illesheim werden weiterhin in den jeweils örtlichen Bauhöfen im Einsatz sein, wohingegen das Team in Burgbernheim um Maximilian Unger, der im Frühjahr seine Meisterprüfung erfolgreich abgelegt hat, und Thomas Hacker verstärkt werden soll. Die Kosten für Personal wie den Fuhrpark werden über die Einwohnerzahlen auf die vier Mitgliedskommunen umgelegt, legte Bürgermeister Schwarz dar. Anfängliche Überlegungen, den Betrieb über die Verwaltungsgemeinschaft zu regeln, mussten vorerst zurückgestellt werden, da Auswirkungen der bevorstehenden Änderung der Mehrwertsteuer-Regelung für Kommunen noch nicht endgültig feststehen.

Der Stadtrat Burgbernheim stimmte der intensiveren Zusammenarbeit zu, nicht zuletzt wurde die Hoffnung auf Einspareffekte laut. Auch der Marktbergeler Gemeinderat zeigte sich mit dem Vorschlag von Bürgermeister Dr. Manfred Kern einverstanden. Bedenken über Mehrkosten aus den Reihen der Gemeinderäte konnten genommen werden. Mit dem Zustand der Kläranlage zeigten sich die Mitglieder des Gemeinderats zufrieden, da diese in den vergangenen Jahren problemlos lief, doch erfordern neue gesetzliche Vorgaben Verbesserungen und Erneuerungen, die in naher Zukunft abgearbeitet werden.